

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

13. Juli 2021

Staatsphilharmonie Nürnberg wird CO2-neutral

Auftaktveranstaltung der Nachhaltigkeits-Initiative mit dem Konzert „Wenn Musik auf fruchtbaren Boden fällt...“ am 26. Juli im Opernhaus

Mit der Unterstützung ihrer Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz hat die Staatsphilharmonie Nürnberg eine Initiative zur CO2-Neutralität ins Leben gerufen. Den Auftakt der Nachhaltigkeits-Initiative macht am Montag, 26. Juli um 19.30 Uhr im Opernhaus das Konzert „Wenn Musik auf fruchtbaren Boden fällt...“. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Bodenfruchtbarkeitsfonds, einem der Kompensationspartner des Projekts. In kurzen Vorträgen wird die Initiative durch Orchestermitglieder vorgestellt.

Schon seit 2020 verfolgt die Staatsphilharmonie Nürnberg das Ziel, CO2-neutral zu werden. Mit ihrer Initiative möchten die Musikerinnen und Musiker ihren Teil zu dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe beitragen und Position beziehen. Die aus eigenen Kräften und finanziellen Mitteln erwachsene Initiative wird dabei maßgeblich durch den Förderverein des Orchesters „Freunde der Staatsphilharmonie Nürnberg e.V.“ unterstützt. Auch Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz steht hinter der Initiative des Orchesters: „Mit dem Anstoß zu einem klimafairen und CO2-neutralen Orchester unterstreicht die Staatsphilharmonie Nürnberg vor Ort und überregional ihre hohe kulturelle und gesellschaftliche Verantwortung sowie Vorbildfunktion, was den Schutz unserer Umwelt anbelangt.“

Dem Staatstheater Nürnberg und seinem Orchester, der Staatsphilharmonie Nürnberg, ist es ein wichtiges Anliegen, ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung auch auf dem Feld der Nachhaltigkeit zu entsprechen. Die verheerenden Prognosen für den Planeten erfordern längst einen nachhaltigen und vor allem bewussten Umgang mit Ressourcen; auch im Kulturbetrieb muss umgedacht werden. Diese notwendigen Überlegungen fließen auch bereits in die Vorbereitungen des bevorstehenden Bauvorhabens Opernhaus mit ein.

Auftaktveranstaltungen mit Kammerkonzert und Vorträgen

Einen sicht- und hörbaren Anfang macht die Staatsphilharmonie Nürnberg am 26. Juli mit der Auftaktveranstaltung „Wenn Musik auf fruchtbaren Boden fällt...“, die aus der Zusammenarbeit mit einem der Kompensationspartner der Initiative erwachsen ist, dem Bodenfruchtbarkeitsfonds (Bio-Stiftung Schweiz). Diese Kooperation geht weit über die Kompensation von CO2 hinaus: Fähigkeiten und Ressourcen werden gemeinsam genutzt, um im Rahmen von außergewöhnlichen Konzertformaten die Fürsorge für unsere Böden verstärkt ins öffentliche Bewusstsein zu tragen. Die emotionale Kraft der Musik ist dabei das Medium, Menschen zu erreichen und zu inspirieren.

Mit Ausschnitten aus Beethovens „Pastorale“ in der Fassung für Streichsextett, dem Bläserquartett „Andalag 5“ des Faröer Komponisten Sunleif Rasmussen sowie aufschlussreichen Vorträgen der Projektleitung wird das spannende Thema im Rahmen eines Kammerkonzerts lebendig.

Die Initiative der Staatsphilharmonie zur CO₂-Neutralität wird am 17. Juli um 15.30 Uhr auch im Rahmen des Nürnberg Digital Festivals und des angegliederten Micro-Festivals „Sustai-N-able“ von den Orchestermitgliedern Martin Möhler und Veronika Zucker vorgestellt. Im Rahmen von „Sustai-N-able“ ist die Initiative außerdem an einer Podiumsdiskussion zum Thema "Ist die Welt noch zu retten" beteiligt (16. Juli, 13.30 Uhr).

Über die Initiative zur CO₂-Neutralität der Staatsphilharmonie Nürnberg

Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Orchesters um den Initiator und Klarinettenisten Martin Möhler, bestehend aus der Cellistin Veronika Zucker, der Solo-Englischhornistin Annette Kiesewetter, der Solobratschistin Lisa Klotz und dem Schlagzeuger Christian R. Wissel, hat im vergangenen Jahr umfassende Daten zu den Emissionen der Orchesterarbeit gesammelt und eine CO₂-Bilanz für die Staatsphilharmonie Nürnberg erstellt. Ein erstes Ziel in Richtung Klimaneutralität des Orchesters wird vorerst durch Kompensationszahlungen erreicht. Die Mitglieder der Staatsphilharmonie unterstützen aus ihren privaten Mitteln verschiedene Projekte, u.a. den Bodenfruchtbarkeitsfonds (Bio-Stiftung Schweiz). Bei der Auswahl der Kooperationspartner lag der Fokus auf vertrauenswürdigen, fundiert ökologischen und bevorzugt regionalen Projekten. Unterstützt werden sie dabei zusätzlich durch ihren Förderverein „Freunde der Staatsphilharmonie Nürnberg e.V.“.

Die nächste und wichtigste Stufe ist für die Arbeitsgruppe die Reduktion von Emissionen. In der Gebäudetechnik, dem Stromverbrauch und dem anstehenden Bauvorhaben Opernhaus sehen die Musikerinnen und Musiker vielversprechende Ansatzpunkte. Eine zentrale Herausforderung wird dabei sein, den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren, ohne die künstlerische Gestaltungsfreiheit einzuschränken. Basis für den Fortschritt ist die Zusammenarbeit aller Sparten und Bereiche des Staatstheaters Nürnberg innerhalb der Arbeitsgruppe.

Ein Anfang ist mit einem 40-seitigen Projektpapier sowie mit der Gründungsgliedschaft im Verein „Orchester des Wandels“, einem privaten Zusammenschluss der Musikerinnen und Musiker der deutschen Kulturorchester, bereits gemacht. Zukünftig sollen regelmäßig regionale und globale Klimaschutzprojekte durch spezielle Konzertformate unterstützt werden. So wird ab der Spielzeit 2021/22 jeweils ein Kammerkonzert der Staatsphilharmonie Nürnberg dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet.

Presse-Bildmaterial zum Download:

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/vgi10e4f7ch2za56mnxyx5r5ynmkura5>

Informationen zum „Orchester des Wandels“:

<https://www.orchester-des-wandels.de/>

Weiterführende Informationen zur Phil-CO₂ Initiative:

<https://philharmonie-nuernberg.de/philco2/>

Wenn Musik auf fruchtbaren Boden fällt...

Auftaktveranstaltung der Initiative zur CO₂-Neutralität der Staatsphilharmonie Nürnberg in Kooperation mit dem Bodenfruchtbarkeitsfonds (Bio-Stiftung Schweiz)

Termin: Mo, 26. Juli um 19.30 Uhr im Opernhaus

Moderation: Martin Möhler, Veronika Zucker – Staatsphilharmonie Nürnberg

Referenten: Mathias Forster, Dr. Ulrich Hampl, Joseph Braun – Bodenfruchtbarkeitsfonds

Mit:

Beethoven-Sextett: Sornitza Baharova und Ingrid Bauer (Violine), Lisa Klotz und Sebastian Rocholl (Viola), Beate Altenburg und Veronika Zucker (Violoncello) und ein Bläserquartett der Staatsphilharmonie Nürnberg

Tickets:

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.) oder unter www.staatstheater-nuernberg.de